

Unternehmensmitteilung



Bericht des NA-Konzerns zum 2. Quartal des Geschäftsjahres 2003/04 – 1. Januar bis 31. März 2004 –

NA-Konzern wieder in der Gewinnzone

Hamburg, den 11. Mai 2004 – Die Ergebnisse der Norddeutschen Affinerie (NA) haben sich im 2. Quartal sehr positiv entwickelt. Damit befindet sich der NA-Konzern wieder in der Gewinnzone. Die Verluste im 1. Quartal, die vor allem aufgrund einer planmäßigen Betriebsunterbrechung zur Leistungssteigerung in der Kupferkonzentratverarbeitung entstanden waren, sind mehr als kompensiert worden. Das Ergebnis vor Steuern im 2. Quartal betrug 14 Mio. €. Im gesamten 1. Halbjahr wurden damit 8 Mio. € erreicht.

Die Kostensenkungs- und Ergebnisverbesserungsprojekte der NA haben also bereits wesentliche Ergebnisbeiträge geliefert.

Die Rohstoffmärkte entwickelten sich uneinheitlich. Während das Angebot von Kupferkonzentraten weiterhin knapp war, hat sich der Altkupfermarkt mit steigenden Kupferpreisen durchgreifend verbessert. Entsprechend sind die Raffinierlöhne für Altkupfer angestiegen.

Die weltweite Knappheit von Kupferkathoden hält an. Ausdruck dessen ist der hohe Kupferpreis.

Der gesteigerte Kupferkonzentratdurchsatz erreichte im 2. Quartal 269.000 Tonnen (Vorjahr 246.000 Tonnen). Die Kathodenproduktion lag bei 138.000 Tonnen (Vorjahr 139.000 Tonnen).

Produktion und Absatz von Kupferprodukten entwickeln sich weiterhin positiv. Bei Gießwalzdraht stieg die Produktion im 2. Quartal um 14 % auf 103.000 Tonnen (Vorjahr 90.000 Tonnen) an. Bei den Stranggussformaten erhöhte sie sich um 9 % auf 63.000 Tonnen (Vorjahr 58.000 Tonnen).

Rechtlich wirksam geworden ist die Verschmelzung der Hüttenwerke Kayser AG (HK) auf die Norddeutsche Affinerie AG durch Eintragung im Handelsregister Hamburg am 16.03.2004. HK hat nach der weitgehenden Umsetzung des Restrukturierungsprogramms die Verlustzone durchschritten und liefert jetzt positive Ergebnisbeiträge.

Kennzahlen des NA-Konzerns nach IFRS		Geschäftsjahr 2002/03 12 Monate 01.10.-30.09.	Geschäftsjahr 2002/03 1. Halbjahr 01.10.-31.03.	Geschäftsjahr 2003/04 1. Halbjahr 01.10.-31.03.
Umsatz	Mio. €	1.816	876	1.115
Rohergebnis	Mio. €	354	175	173
Personalaufwand	Mio. €	192	93	88
Abschreibungen	Mio. €	63	30	30
EBITDA	Mio. €	79	44	43
EBIT	Mio. €	16	14	13
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	3	8	8
Konzernüberschuss	Mio. €	3	5	4
Ergebnis je Aktie	€	0,10	0,15	0,13
Brutto-Cashflow	Mio. €	64	32	46
Investitionen	Mio. €	26	12	13
Kupfer und Kupferlegierungen	1.000 t	774	387	401
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	1.653	1.607	2.397
Belegschaft (Durchschnitt)		3.458	3.491	3.256

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NA-Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2003/04 berichtet der NA-Konzern erstmalig auch die Halbjahreszahlen nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Kennzahlen des Vorjahrs wurden zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls nach IFRS erstellt. Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS Konzernabschlusses per 30.09.2003 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden unverändert fortgeführt. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wurden eingehalten.

Ertragslage

Der Umsatz des NA-Konzerns stieg im 1. Halbjahr überwiegend metallpreis- aber auch mengenbedingt an. Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf 1.115 Mio. € (Vorjahr 876 Mio. €).

Das Rohergebnis lag mit 173 Mio. € (Vorjahr 175 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahrs. Der stillstandsbedingte Rückgang des Rohergebnisses im 1. Quartal konnte im 2. Quartal aufgeholt werden.

Der Rückgang des Personalaufwands um 5 Mio. € auf 88 Mio. € (Vorjahr 93 Mio. €) ist in erster Linie auf den Personalabbau im Werk Lünen sowie bei unseren Tochtergesellschaften Prymetall und Schwermetall zurückzuführen.

Die Abschreibungen blieben mit 30 Mio. € (Vorjahr 30 Mio. €) bei nahezu unveränderten Investitionen konstant.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag im 1. Halbjahr bei 43 Mio. € (Vorjahr 44 Mio. €). Es wurde ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 13 Mio. € erzielt (Vorjahr 14 Mio. €).

Insgesamt wurde im NA-Konzern - wie im Vorjahr - ein Vorsteuerergebnis von 8 Mio. € im 1. Halbjahr erreicht.

Im 2. Quartal konnte ein Ergebnis vor Steuern von 14 Mio. € erzielt werden. Damit ist der Verlust des 1. Quartals mehr als ausgeglichen. Insgesamt konnte im 1. Halbjahr ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden.

Es gab im 2. Quartal folgende Ergebniseinflüsse:

- Die Altkupfersorgung sowie die Verarbeitungsentgelte in Hamburg und in Lünen haben sich wesentlich verbessert.
- Die Konzentratverarbeitungskapazität konnte erheblich besser genutzt werden.
- Die Belebung der Nachfrage von Gießwalzdraht und Stranggussformaten hat sich fortgesetzt.
- Ebenso ist ein erhöhter Auftragseingang bei Prymetall/Schwermetall zu verzeichnen. Außerdem zeigen sich erste positive Effekte aus den Modernisierungsinvestitionen.
- Die Restrukturierungsbemühungen im gesamten NA-Konzern haben zu einer verbesserten Kostenposition geführt.
- Die Kapitalherabsetzung und Entkonsolidierung der Berliner Kupfer-Raffinerie GmbH führte zu einem außerordentlichen Ergebnisbeitrag von 2,5 Mio. €.
- Die Beteiligungen Deutsche Giessdraht, Cableo, Peute Baustoff und Retorte lieferten positive Ergebnisbeiträge.

Das Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter betrug im 1. Halbjahr 4 Mio. € (Vorjahr 5 Mio. €).

Das Ergebnis pro Aktie lag bei 0,13 € (Vorjahr 0,15 €).

Finanzlage

Der Brutto-Cashflow erhöhte sich - insbesondere durch geringere Steuerausgaben aufgrund der Verlustvorträge der HK nach der Verschmelzung auf die NA AG - von 32 Mio. € im Vorjahr auf 46 Mio. € im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2003/04.

Die gute Altkupfersorgung, der erhöhte Auftragseingang für Kupferprodukte, die verstärkte Verarbeitung edelmetallhaltiger Materialien sowie gestiegene Metallpreise haben zu einem Vorratsaufbau geführt.

Die getätigten Investitionen in Höhe von 13 Mio. € (Vorjahr 12 Mio. €) betrafen überwiegend Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen im Rahmen unserer laufenden Verbesserungsprogramme dyNAmic bei der NA AG und Euro-Copper bei Prymetall. Bei der NA AG in Hamburg wurden die Optimierung der Edelmetallverarbeitung und Umweltverbesserungen im Bereich der Sekundärhütte fortgeführt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich vor allem aufgrund gestiegener Vorräte (+ 124 Mio. €) sowie durch ein höheres sonstiges Umlaufvermögen um 137 Mio. € auf 1.051 Mio. €.

Das Eigenkapital belief sich zum 31.03.2004 auf 415 Mio. €. Einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 40 %, die eine unverändert solide Eigenkapitalbasis des NA-Konzerns darstellt.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich wegen des gestiegenen Geschäftsvolumens um 10 Mio. € auf insgesamt 185 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 89 Mio. € auf 209 Mio. € zu. Das Gearing lag mit 43 % auf einem unverändert niedrigen Niveau.

Neue Organisation für den NA-Konzern zum 1. März 2004

Der NA-Konzern ist in den vergangenen Jahren durch interne Kapazitätsverbesserungen und Unternehmenszukäufe stark gewachsen und hat sich in der Kupferwelt als integrierter Produzent und Verarbeiter sehr gut positioniert. Der Konzern konnte vor allem durch Vorwärtsintegration näher an die Endkundenmärkte gebracht werden. Damit hat sich die NA eine optimale Ausgangsbasis zur Internationalisierung des Geschäfts geschaffen.

Die NA konzentriert sich darauf, ihre Position als Dienstleister für die Minenunternehmen und für die Recyclingmärkte auszubauen. Desgleichen strebt die NA eine intensivere Kundenbindung durch individuelle Servicepakete in den Bereichen Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte an. Die nationalen, europäischen und internationalen Märkte dieser Produktbereiche entwickeln sich sehr unterschiedlich.

Zur Absicherung der Ergebnisverbesserungen hat die NA sich zum 01.03.2004 neu organisiert. Das wird dazu beitragen, konzernweit die Kosten weiter zu vermindern, operative und unterstützende Einheiten zu verbessern sowie Querschnitts-, Verwaltungs- und Dienstleistungsfunktionen zu kostengünstigeren Einheiten zusammenzufassen.

Das operative Geschäft des NA-Konzerns ist in den Segmenten Kupfererzeugung und Kupferverarbeitung konzentriert. Das Segment Kupfererzeugung, in das HK integriert ist, stellt aus primären und sekundären Rohstoffen Kupferkathoden, Edelmetalle, Feinblei sowie weitere Metall- und Chemie-Produkte her. Das Segment Kupferverarbeitung produziert und vermarktet die Produkte aus Kupfer und Kupferlegierungen des NA-Konzerns: Gießwalzdraht (ROD), Stranggussformate und Vorwalzprodukte (CAST/ROLL) sowie Bänder und Profildrähte (Prymetall).

Kupfermarkt

Die gute Entwicklung des Kupfermarktes während des 1. Quartals 2003/04 hat sich fortgesetzt. Die Kupferpreise sind im 2. Quartal um mehr als 30 % gestiegen und erreichten an der London Metal Exchange (LME) mit einer Settlementnotierung von knapp über 3.100 US\$/t den höchsten Stand seit mehr als acht Jahren. In Euro stiegen die Kupferpreise im Quartalsverlauf von etwa 1.860 €/t auf über 2.500 €/t, also um rund 35 % an.

Hinter der Kurserholung standen eine anhaltende Anspannung der physischen Marktsituation, insbesondere durch eine hohe Nachfrage aus Asien, und umfangreiche Aktivitäten verschiedener Fonds.

Die sich verschärfende Engpasssituation war der treibende Faktor am Kupfermarkt. Bei anhaltender Knappheit an Kupferkonzentraten konnte die weltweite Kathodenproduktion noch nicht wieder ihre alten Volumina erreichen. In den Lagerhäusern der internationalen Metallbörsen haben die Kupferbestände rapide abgenommen. Während des 2. Quartals fielen sie von etwa 796.000 Tonnen auf 503.000 Tonnen, d. h. um 37 %. An europäischen Lagerhausstandorten waren Ende März insgesamt nur noch rund 20.000 Tonnen Kupferkathoden vorhanden.

Der geringen Verfügbarkeit von Kathoden stand eine gute Nachfrage gegenüber. Chinas Kupferbedarf bewegte sich auf hohem Niveau. Nach einem starken Wachstum um 24 % im Jahr 2003, wird für 2004 mit einem Anstieg um 15 % auf 3,6 Mio. Tonnen gerechnet. In den USA weist die Kupfernachfrage deutliche Erholungstendenzen auf und könnte in diesem Jahr über 6 % zunehmen. Auch in Westeuropa gibt es Anzeichen der Besserung. Das Nachfragewachstum wird hier auf etwa 3 % geschätzt.

Wegen der akuten Materialknappheit für Kupferkathoden bildete sich an der LME eine Backwardation heraus, die Ende März in der Spitze für den Dreimonatszeitraum 113 US\$/t erreichte. In dieser atypischen Marktsituation lagen die Kassa-Preise über den Preisen für Termingeschäfte. Nach den im März erreichten Höchstständen der Kupfernottierung ist es zu einer Beruhigung gekommen. Die fundamentalen Marktdaten sprechen allerdings dafür, dass es sich nur um eine temporäre Erscheinung handelt.

Segment Kupfererzeugung

Der Umsatz in diesem Segment lag mit 720.435 T€ über dem Niveau des Vorjahrs (640.176 T€). Das Vorsteuerergebnis (EBT) des Segments war aufgrund der angespannten Situation auf den Konzentratmärkten und wegen der Produktionsverbesserung im Oktober 2003 in der Rohhütte Werk Ost (RWO) mit minus 2.836 T€ niedriger als im Vorjahr (1.552 T€). Die normalisierte Ergebnissituation mit einem EBT von 5.127 T€ kompensierte das negative Ergebnis aus dem Vorquartal bereits weitgehend.

Kennzahlen Nach IFRS		Geschäftsjahr 2002/03	Geschäftsjahr 2003/04
		1. Halbjahr	1. Halbjahr
Umsatzerlöse	T€	640.176	720.435
EBIT	T€	4.609	87
EBT	T€	1.552	-2.836

Rohstoffmärkte

Im Markt für Kupferkonzentrate mehren sich die Zeichen, dass sich die Situation in der 2. Hälfte des Kalenderjahres verbessern wird. Die Freeport-Mine in Indonesien hat ihre Produktion nach dem Erdrutsch im vergangenen Jahr wieder deutlich gesteigert. Auch andere Minen wie Escondida und Collahuasi in Chile haben Mengenerhöhungen angekündigt. Gleichzeitig scheint sich die chinesische Nachfrage erstmals wieder zu ermäßigten, da die dortigen Kupferpreise gegenüber dem Weltmarkt, d. h. der LME-Notierung, nachgegeben haben.

Der Spot-Markt für Kupferkonzentrate bleibt derzeit allerdings noch angespannt, weshalb sich die Schmelzlöhne nach wie vor auf einem extrem niedrigen Niveau befinden. Die Erholung der Schmelzlöhne wird voraussichtlich erst mit den künftigen Mengensteigerungen eintreten.

Die Wettbewerbsverzerrungen auf den Kupfervorstoffmärkten, die insbesondere von China und Indien sowie von Russland und der Ukraine ausgehen, bestehen fort. Das chinesische Kaufinteresse hat sich zwar etwas abgeschwächt, das Problem der unfairen Handelspraktiken ist jedoch noch immer ungelöst.

Der Altkupfermarkt hat sich indessen durchgreifend verbessert. Aufgrund der hohen Kupferpreise und der augenblicklich geringeren Nachfrage aus China haben sich die Raffinierlöhne gegenüber dem Tiefstand von 2003 mehr als verdoppelt. Unsere Aggregate zur Verarbeitung von Altkupfer, Elektronikschrotten und Entsorgungsmaterialien in Lünen und Hamburg sind voll ausgelastet und tragen zur hohen Kathodenproduktion an beiden Standorten bei.

Kathoden und Edelmetalle

NA AG (Hamburg)

Bei einer guten Versorgung mit Kupferkonzentraten und Altkupfer konnten im 2. Quartal erstmals Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in der RWO genutzt werden.

Es wurden 269.000 Tonnen (Vorjahr 249.000 Tonnen) Konzentrate verarbeitet. Insgesamt betrug der Durchsatz im 1. Halbjahr 496.000 Tonnen (Vorjahr 507.000 Tonnen). Die Hamburger Kupferelektrolyse war durchgehend mit Anoden versorgt. Zusätzlich wurde ein Anodenüberschuss in Höhe von 13.000 Tonnen produziert, der in der Lüner Kupferelektrolyse zur Kathodenerzeugung eingesetzt wurde.

Die Kathodenproduktion der Hamburger Kupferelektrolyse lag im 2. Quartal mit 93.000 Tonnen auf dem Niveau des Vorjahrs (93.000 Tonnen). Im 1. Halbjahr wurden 168.000 Tonnen (Vorjahr 188.000 Tonnen) Kathoden erzeugt.

Für den Sekundär- und Edelmetallbereich konnten ausreichend Vorstoffe eingekauft werden. Der gestiegene Konzentratdurchsatz und der verstärkte Einsatz von Recycling- und Edelmetallmaterial hatte eine erhöhte Edelmetall-Verarbeitung zur Folge.

Die Silberproduktion stieg im 2. Quartal gegenüber dem Vorjahr um 7 % auf 218 Tonnen (Vorjahr 204 Tonnen). Im 1. Halbjahr erhöhte sie sich um 12 % auf 424 Tonnen (Vorjahr 376 Tonnen). Die Goldproduktion erreichte mit 5,8 Tonnen wieder das Niveau des Vorjahrs (Vorjahr 6,0 Tonnen). Der Halbjahreswert lag bei 11,4 Tonnen (Vorjahr 11,9 Tonnen).

Dem höheren Konzentratdurchsatz entsprechend, stieg die Schwefelsäureproduktion auf 266.000 Tonnen (Vorjahr 251.000 Tonnen). Im 1. Halbjahr wurden 481.000 Tonnen (Vorjahr 500.000 Tonnen) erzeugt.

HK (Lünen)

Die Verarbeitung von kupferhaltigen Sekundärrohstoffen in den Schmelzbetrieben von HK in Lünen entwickelte sich positiv. Der Mengendurchsatz im Kayser-Recycling-System, das insbesondere der Verarbeitung von komplexen Recyclingrohstoffen dient, war hoch. In der nachgelagerten Anodenerzeugung konnte die Produktion um rund 9 % gegenüber dem Vorquartal angehoben werden. Dies war ein Ergebnis der konsequenten Umsetzung von technischen Verbesserungsmaßnahmen des HK-dyNAmic-Projekts.

Die Elektrolyse in Lünen war seit Ende Dezember 2003 wieder voll ausgelastet. Die Kathodenproduktion belief sich im 2. Quartal auf 46.000 Tonnen und lag damit um 15.000 Tonnen höher als im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Hierzu hat neben der planmäßigen Lieferung von Anoden aus Hamburg die gestiegene Anodenproduktion in Lünen bei verbesserter Altkupfersversorgung beigetragen. Im 1. Halbjahr betrug die Kathodenproduktion 76.000 Tonnen (Vorjahr 85.000 Tonnen)

Segment Kupferverarbeitung

Vor allem durch den gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich erhöhten Absatz an Gießwalzdraht und Stranggussformaten bei gestiegenen Metallpreisen wuchs der Umsatz in diesem Segment von 678.032 T€ auf 891.962 T€. Dabei konnte auch das Vorsteuerergebnis auf 8.578 T€ gesteigert werden, nachdem im Vergleichszeitraum noch ein Ergebnis von 3.565 T€ zu verzeichnen war.

Kennzahlen Nach IFRS		Geschäftsjahr 2002/03	Geschäftsjahr 2003/04
		1. Halbjahr	1. Halbjahr
Umsatzerlöse	T€	678.032	891.962
EBIT	T€	6.209	11.091
EBT	T€	3.565	8.578

Produktmärkte

Die bereits im Vorquartal begonnene Belebung des Marktes hat sich fortgesetzt. Die Nachfrage nach NA- Kupferprodukten resultierte nach unserer Einschätzung nicht nur aus saisonalen Effekten, wie z. B. dem Auffüllen der zum Ende des Jahres 2003 reduzierten Lagerbestände, sondern auch auf einer verstärkten Nachfrage nach Produkten der Konsum- und Investitionsgüterindustrie.

In der Kabel- und Drahtindustrie – der Absatzmarkt für den Gießwalzdraht – kam die verbesserte Nachfrage aus dem Energiekabel- und dem Kommunikationskabelbereich.

Die Halbzeugindustrie – der Absatzmarkt für Stranggussformate, Vorwalzänder und Bandprodukte – partizipiert ebenfalls an der wirtschaftlichen Erholung. Dies zeigt sich in anhaltend hohen Auftragseingängen bei der NA. Die erhöhte Nachfrage ist überwiegend aus den Bereichen Elektro- und Kommunikationsindustrie zu spüren, aber auch der Auftragseingang für Industrierohre hat sich erfreulich entwickelt.

Die NA ist optimistisch, dass sich der positive Trend in unseren Produktmärkten in den nächsten Monaten fortsetzen wird.

Gießwalzdraht (ROD)

Im 2. Quartal wurden 103.000 Tonnen Gießwalzdraht (Vorjahr 90.000 Tonnen) produziert. Insgesamt beläuft sich die Produktion für das 1. Halbjahr auf 191.000 Tonnen (Vorjahr 164.000 Tonnen).

Die Produktion von Gießwalzdraht konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17 % gesteigert werden und bewegt sich damit auf Spitzenniveau.

Unser Gießwalzdraht wird darüber hinaus in den vergangenen Wochen vermehrt aus Regionen nachgefragt, die nicht zu unseren traditionellen Abnehmerländern gehören, wie z. B. Südafrika und Nahost.

Stranggussformate und Vorwalzband (CAST/ROLL)

Im 2. Quartal wurden 63.000 Tonnen (Vorjahr 58.000 Tonnen) Stranggussformate (CAST) hergestellt. Die Halbjahresproduktion betrug 118.000 Tonnen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (105.000 Tonnen) ist dies im 1. Halbjahr ein Zuwachs von 13 %. Die gestiegene Nachfrage kam aus nahezu allen Branchen.

Mit der Fertigung von hochreinen Kupferwerkstoffen profitiert die NA auch von der guten Wirtschaftsentwicklung in der Elektronik- und Kommunikationsindustrie in Asien.

Schwermetall (ROLL) partizipiert im 2. Quartal ebenfalls von der einsetzenden Konjunkturbelebung. Mit 32.000 Tonnen Vorwalzband (Vorjahr 38.000 Tonnen/ 50 % NA-Anteil) ist die Auslastung spürbar besser als im 1. Quartal (26.000 Tonnen). Im 1. Halbjahr wurden insgesamt 58.000 Tonnen (Vorjahr 76.000 Tonnen) produziert.

Prymetall

Prymetall hat im 2. Quartal insgesamt 20.000 Tonnen (Vorjahr 19.000 Tonnen) Band- und Drahtprodukte hergestellt. Diese Steigerung ist nach dem schwachen 1. Quartal auf die deutliche Erholung seit Jahresbeginn zurückzuführen. Der Halbjahreswert von 34.000 Tonnen lag leicht über dem Vorjahr (33.000 Tonnen). Auftragseingang und Produktion bewegen sich auf gutem Niveau. Durch den hohen Auftragsbestand zeichnet sich eine Fortsetzung des positiven Trends auch für die nächsten Monate ab.

Mitarbeiter

Der NA-Konzern beschäftigte am Ende des 2. Quartals 3.189 Mitarbeiter (Vorjahr 3.467). Die Reduzierung um 278 Mitarbeiter ist auf Personalanpassungen im Rahmen der laufenden Effizienzprojekte zurückzuführen. Bei der NA AG in Hamburg wurde die Zahl der Mitarbeiter um 54 reduziert, bei HK um 153, bei Prymetall um 44 und bei Schwermetall um 37 (jeweils ohne Freigestellte und Auszubildende).

Auch in den kommenden Jahren werden Effizienzsteigerungsprogramme zu einer Verringerung der Mitarbeiterzahl führen.

Mit der Verschmelzung der HK auf die NA AG sind die Arbeitsverträge der Mitarbeiter von HK auf die NA übergegangen.

Mitte April ist aufgrund der besseren Kursentwicklung der NA-Aktie im 3-Jahresvergleich zum CDAX auch die vierte Tranche des laufenden Aktienoptionsplans für das Management erfolgreich abgeschlossen worden. Somit konnten die Führungskräfte ihre im Jahr 2000 erworbenen Wandelschuldverschreibungen in 365.200 neue Aktien umtauschen.

Corporate Governance

Die Verschmelzung der HK auf die NA AG wurde am 16.03.2004 durch Eintragung im Handelsregister Hamburg rechtlich wirksam. Sie erfolgte wirtschaftlich rückwirkend zum 01.10.2003.

Am 24.03.2004 fand die ordentliche Hauptversammlung der NA in Anwesenheit von ca. 2.300 Aktionären und einer Präsenz von rund 48 % statt. Die Hauptversammlung beschloss, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn der NA AG von 18,17 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bis zum 31.08.2005 wurde zugestimmt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat die Hauptversammlung über die Grundzüge des Systems der Vorstandsvergütung informiert.

Durch Ausübung von Wandlungsrechten aus dem Stock Option-Plan für Vorstand und Führungskräfte der NA in der Zeit vom 26.03. bis zum 15.04.2004 hat sich das Grundkapital der Gesellschaft um 934.912 € auf 85.527.552 € erhöht. Es ist nun eingeteilt in 33.409.200 Stückaktien (per 31.03.2004: Grundkapital 84.908.544 € eingeteilt in 33.167.400 Stückaktien). Das bedingte Kapital im Zusammenhang mit dem Stock Option-Plan hat sich hierdurch auf 1.307.648 €, eingeteilt in 510.800 Stückaktien, ermäßigt.

Den Mitgliedern des Vorstands und den Arbeitnehmern der NA stehen Bezugsrechte aus Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 1.037.312 € zu, die gemäß den Anleihebedingungen bei Fälligkeit im Frühjahr 2005 zum Erwerb von 405.200 Stückaktien berechtigen.

Forschung und Entwicklung

Unsere F&E-Abteilung hat sich in den Kernbereichen der NA, der Kupfererzeugung und Kupferverarbeitung, hauptsächlich mit folgenden Projekten befasst:

Im Bereich Kupfererzeugung arbeiten wir an der Optimierung interner Stoffkreisläufe, um künftig ein größeres Spektrum komplex zusammengesetzter Materialien verarbeiten zu können.

Bei der Kupferverarbeitung standen die Qualitätsverbesserung der verzinnten Bänder sowie die Einführung eines neuen Produkts im Mittelpunkt. Mit einer neuen Walzanlage bei Prymetall werden schmale Kupferbänder für die Kabelindustrie hergestellt.

Bei der Entwicklung von flexiblen kupferbasierten Solarzellen haben wir die Laborphase erfolgreich abgeschlossen. Derzeit bemühen wir uns um einen leistungsstarken Partner für die Fortführung des Projekts bis zur Produktionsreife.

Operative und strategische Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung haben höchste Priorität

Verbesserungsprojekte standen im 2. Quartal konzernweit im Vordergrund.

Parallel zur Verschmelzung von HK auf die NA wurde ein Arbeitsteam gebildet, das Synergien, insbesondere im Bereich von Dienstleistungen, Finanzen und Verwaltung, erschließen wird. Maßnahmen zur Leistungssteigerung der RWO, die noch das 1. Quartal aufgrund eines zweiwöchigen Stillstands belasteten, zeigten im 2. Quartal die geplanten deutlichen Ergebnisverbesserungen. So konnte der Konzentratdurchsatz in der RWO wesentlich gesteigert werden.

Das Kostensenkungsprojekt dyNAmic plus am Standort Hamburg wurde konsequent fortgeführt. Die NA hat damit die konjunkturelle Schwächephase genutzt, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und entscheidende Prozesse zu optimieren.

Ausblick

Die Aussichten für Kupfer sind gut. Die weltweit steigende Nachfrage stabilisiert den Kupferpreis auf hohem Niveau. Die Produktionspläne der Minen werden das Angebot von Kupferkonzentraten in der zweiten Jahreshälfte steigern.

Der Internationale Währungsfonds hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft erhöht. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erwarten wir auch eine leichte Belebung der deutschen Konjunktur. Die Impulse kommen derzeit vor allem von der starken US-Wirtschaft und aus Asien.

In der jüngsten Zeit konnte sich der US-Dollar gegenüber dem Euro erholen. Dies verbessert die Exportchancen der europäischen Industrie und stärkt den Absatz der NA-Produkte in Übersee. Gegen die Kursschwankungen des US-Dollars hat sich die NA für das laufende Geschäftsjahr frühzeitig abgesichert.

Mit ihren Programmen zur Effizienzsteigerung hat sich die NA auf den Wirtschaftsaufschwung in Deutschland und Europa gut vorbereitet. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wurden die Arbeitsproduktivität deutlich verbessert und die Produktion von Kupferprodukten erhöht. Ausgehend von unserem Kernmarkt Europa prüft die NA die Produktion und Vermarktung von Kupferprodukten auf asiatischen Wachstumsmärkten.

Auch im Bereich Kupfererzeugung wird die NA die Produktion des Vorjahres übertreffen. Wir sind gut mit Kupferkonzentraten, Altkupfer und Recyclingmaterialien versorgt. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres erwarten wir eine Stabilisierung der Raffinierlöhne für Altkupfer in der derzeitigen Größenordnung sowie ein besseres Marktniveau bei Schmelzlöhnen für Kupferkonzentrate.

Nach dem Turnaround im zweiten Quartal schätzen wir den weiteren Geschäftsverlauf positiv ein. Wir sind daher zuversichtlich, an unsere bewährte Dividendenpolitik anknüpfen zu können.

Unternehmenskalender

10. August 2004	Ergebnisse 3. Quartal
23. Oktober 2004	Hamburger Börsentag
16. Dezember 2004	Vorläufiger Jahresabschluss
Ende Januar 2005	Ergebnisse 1. Quartal 2004/05, Bilanzpressekonferenz, Analystenkonferenz
31. März 2005	Hauptversammlung

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	31.03.2004	30.09.2003
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	55.622	58.846
Sachanlagen	361.856	376.563
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	272	272
Beteiligungen	603	624
Übrige Finanzanlagen	947	1.110
	1.822	2.006
Anlagevermögen	419.300	437.415
Vorräte	383.504	259.482
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.277	139.878
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	99.584	56.756
	238.861	196.634
Sonstige Wertpapiere	967	1.167
Flüssige Mittel	5.834	11.008
Umlaufvermögen	629.166	468.291
Latente Steuern	2.342	8.272
	1.050.808	913.978

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	31.03.2004	30.09.2003
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	84.909	84.593
Kapitalrücklage	27.881	27.101
Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	272.495	270.850
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	29.715	3.941
	415.000	386.485
Anteile anderer Gesellschafter	3.557	4.051
Langfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	49.556	48.155
Latente Steuern	49.322	49.881
Sonstige langfristige Rückstellungen	28.779	29.610
	127.657	127.646
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	137.133	129.716
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.717	2.713
	139.850	132.429
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	267.507	260.075
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	45.573	50.532
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	47.830	45.674
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208.627	119.459
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	62.714	47.702
	319.171	212.835
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	364.744	263.367
	1.050.808	913.978

Gewinn- und Verlustrechnung des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	2. Quartal 2003/04	1. Halbjahr 2003/04	2. Quartal 2002/03	1. Halbjahr 2002/03
Umsatzerlöse	643.346	1.115.099	482.699	875.568
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-131	98.028	-33.247	27.356
Andere aktivierte Eigenleistungen	119	770	995	1.473
Sonstige betriebliche Erträge	5.183	8.282	6.693	15.235
Materialaufwand	-550.961	-1.049.534	-366.630	-744.520
Rohergebnis	97.556	172.645	90.510	175.112
Personalaufwand	-43.659	-88.065	-46.434	-92.697
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-15.045	-30.295	-15.127	-29.726
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.815	-41.714	-21.142	-39.741
Beteiligungsergebnis	43	375	0	1.025
Zinsergebnis	-2.776	-5.426	-2.654	-5.668
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.304	7.520	5.153	8.305
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.930	2.590	3.233	2.842
Konzernüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	9.374	4.930	1.920	5.463
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	-404	-707	-280	-460
Konzernüberschuss	8.970	4.223	1.640	5.003
Ergebnis je Aktie (in €)	0,27	0,13	0,05	0,15
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,27	0,13	0,05	0,15

Kapitalflussrechnung für den NA-Konzern (in T€)	1. Halbjahr 2003/04	1. Halbjahr 2002/03
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.520	8.305
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	30.295	26.084
Veränderung langfristiger Rückstellungen	570	-68
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagengegenständen	31	-5
Ergebnis aus Beteiligungen	-375	-1.025
Zinsergebnis	5.426	5.668
Ausgaben Ertragsteuern	2.782	-6.540
Brutto-Cashflow	46.249	32.419
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-16.733	-526
Veränderung der Vorräte	-124.022	-25.850
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-4.959	-3.957
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	100.020	13.240
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	555	15.326
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-12.636	-12.116
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagengegenständen	425	79
Zinseinnahmen	1.515	1.837
Erhaltene Dividenden	375	1.025
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-10.320	-9.175
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	1.096	738
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	27.736	33.132
Auszahlungen aus der Tilgung v. Anleihen u. Finanzverbindlichkeiten	-16.099	-11.858
Zinsausgaben	-6.942	-7.505
Dividendenzahlungen	-1.200	-21.257
Mittelzufluss bzw. -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	4.591	-6.750
Veränderung der Zahlungsmittel	-5.174	-599
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	11.008	6.999
Flüssige Mittel am Ende der Periode	5.834	6.400

Entwicklung des Eigenkapitals (EK) des NA-Konzerns					
(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Erwirt-schaftetes EK	Erfolgs-neutrale EK-Veränderung	Summe EK
Stand am 30.09.2002	83.720	27.047	288.677	-7.400	392.044
Kapitalerhöhung	695	43	-	-	738
Konzernperioden-überschuss	-	-	5.003	-	5.003
Dividendenzahlung	-	-	-21.257	-	-21.257
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-	-	-	8.926	8.926
Stand am 31.03.2003	84.415	27.090	272.423	1.526	385.454
Stand am 30.09.2003	84.593	27.101	270.850	3.941	386.485
Kapitalerhöhung	316	780	-	-	1.096
Konzernperiodenüberschuss	-	-	4.223	-	4.223
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-	-	-	25.774	25.774
Eigenkapitalveränderung aus Entkonsolidierung	-	-	-2.578	-	-2.578
Stand am 31.03.2004	84.909	27.881	272.495	29.715	415.000

**Segmentberichterstattung
für den NA-Konzern**

(in T€)	Segment Kupfererzeugung		Segment Kupferverarbeitung		Sonstige		Konzern gesamt	
	1. Halbjahr 2003/04	1. Halbjahr 2002/03	1. Halbjahr 2003/04	1. Halbjahr 2002/03	1. Halbjahr 2003/04	1. Halbjahr 2002/03	1. Halbjahr 2003/04	1. Halbjahr 2002/03
Umsatzerlöse gesamt	720.435	640.176	891.962	678.032	845	268	1.613.242	1.318.476
- davon mit anderen Segmenten	478.533	429.966	19.610	12.942	0	0	498.143	442.908
Konzern mit Dritten	241.902	210.210	872.352	665.090	845	268	1.115.099	875.568
EBIT	87	4.609	11.091	6.209	1.768	3.155	12.946	13.973
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.836	1.552	8.578	3.565	1.778	3.188	7.520	8.305